

# Kolmarer Kreiszeitung.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Kolmar i. P.

Mit verbindlicher Publikationskraft für alle amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Städte und Ortschaften des Kreises.



Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Spektorek in Kolmar in Posen.

Anzeigen werden pro 1 halbtägige Zeile oder deren Raum mit 15 Pfl. und Rechtsamen mit 30 Pfl. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten, sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes sowie die Zeitungsboten.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh um vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 Mk. 25 Pf. incl. des Sonnabend-Namers beiliegenden „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ und der landwirtschaftlichen Beilage „Praktische Mitteilungen für die Ostmark“, sowie der monatlichen Beilage „Deutsche Mode und Handarbeit“ mit 8 farbigen Schnittmusterbogen und den Zeichnungen der Preussischen Klassenlotterie.

No 32

Verkehrs-Anschluss Nr. 81.

Kolmar i. P., Sonnabend, 15. März 1913

Telegraphen-Adresse: Kreiszeitung Kolmar-Posen.

60. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Anordnung

wegen Verteilung, Erhebung und Ausführung der Landwirtschaftskammerbeiträge innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg.

Wegen Verteilung, Erhebung und Ausführung der Landwirtschaftskammerbeiträge für das Rechnungsjahr 1913 innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg wird in Gemäßheit des § 6 Ziffer 1 und § 18 Absatz 1 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammern vom 30. Juni 1894 und der Allerhöchsten Verordnung vom 3. August 1895, sowie in Übereinstimmung mit den in Gemäßheit des § 25 leg. cit. durch den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erlassenen Ausführungsbestimmungen hiermit folgendes angeordnet:

Nach dem Beschluß der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen kommen an Landwirtschaftskammerbeiträgen für das Rechnungsjahr 1913  $\frac{1}{2}$  Prozent = 2½ Pfennig auf den Zaler des beitragspflichtigen Grundsteuer-Neinertrages zur Erhebung. Beitragspflichtige Besitzungen sind nach Maßgabe des § 6 Zfr. 1 und 18 des Gesetzes vom 30. Juni 1894 in Verbindung mit § 3 Zfr. 1 der unterm 3. August 1895 Allerhöchst verordneten Satzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen diejenigen land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke, welche zu einem Grundsteuer-Neinertrag von 40 Talern oder mehr, oder für den Fall kein forstwirtschaftlicher Benutzung zu einem jährlichen Grundsteuer-Neinertrag von mindestens 50 Talern veranlagt sind.

Wo der beitragspflichtige Besitz in einem Gemeinde- oder Gutsbezirk liegt, können die Unterlagen für die Ermittlung und Erhebung der Beiträge und Aufstellung einer betreffenden Beseliste von Gemeinde-(Guts-)Vorständen ohne weiteres aus der durch alljährliche Freischreibung auf Besten erhaltenen, sogenannten „Jahresliche Musterrollen“ entnommen werden, die nach dem von dem Herrn Finanzminister erlassenen Geschäftsverordnungen für die Katasterverwaltung seitens des Katasteramtes für alle Gemeindebezirke und für solche Gutsbezirke, die steuerpflichtige Eigenschaften oder Gebäude von mehr als einem Eigentümer umfassen, dem Gemeinde- oder Gutsvorstande mitgeteilt wird. Für die übrigen Gutsbezirke (mit steuerpflichtigen Eigenschaften eines einzigen Eigentümers) hat das Katasteramt aus der von ihm aufgestellten letzten „Gaußblätterliste“ des Bestandes der Eigenschaften oder nach Bedarf aus den betreffenden Katasterbüchern unmittelbar eine Nachweisung, enthaltend die Namen der betreffenden Gutsbezirke und ihren Grundsteuerneinertrag der steuerpflichtigen Eigenschaften aufzustellen und dem Landrat mitzuteilen.

Die Aufforderung zur Zahlung des Beitrages ist an den Eigentümer zu richten, einzel-, ob er selbst wirtshafet, oder die betreffenden Flächen ganz oder teilweise an einen oder mehrere verpachtet hat. Hat der Verpächter mit dem Pächter sich dahin geeinigt, daß Letzterer diese Beiträge zu zahlen hat, so kann die Zahlungsaufforderung direkt an den Pächter ergehen, sofern der Eigentümer vorher eine entsprechende Mitteilung an den Gemeindevorstand gemacht hat; doch bleibt der Eigentümer immer für den richtigen Eingang des Beitrages haftbar.

Bei den verpachteten Staatsdomänen liegt die Beitragspflicht nach den allgemeinen Verpachtungsbedingungen dem Pächter ob und kann die Zahlungsaufforderung daher ohne Weiteres an letzteren ergehen.

Wenn eine Besitzung in zwei oder mehreren Gemeinde- oder Gutsbezirken zu verteilt ist, daß jeder Teil den nach den Satzungen der Kammer beitragspflichtigen Grundsteuerneinertrag erreicht, so erfolgt die Einschätzung des betreffenden Teils in jeder Gemeinde besonders. Bestände, welche in einem Gemeinde- oder Gutsbezirk den betreffenden Grundsteuerneinertrag nicht erreichen, werden so lange zu Beiträgen nicht herangezogen, als nicht die Landwirtschaftskammer dies unter dem Nachweis beantragt, daß der betreffende Besitzteil in Verbindung mit anderen in dem Bezirke der Kammer gelegenen Besitzungen des betreffenden Eigentümers einen beitragspflichtigen Gesamtwert ausmacht.

Die auf die einzelnen Besitzteile entfallenden Beitragsquoten sind dann in den betreffenden Gemeinden zu erheben.

Wenn eine beitragspflichtige Wirtschaft erst dadurch entsteht, daß zu einem an und für sich nicht beitragspflichtigen Besitz in derselben Gemeinde noch ein oder mehrere Grundstücke zugepachtet sind, oder wenn ein Pächter durch Zusammenpachten mehrerer an und für sich nicht beitragspflichtiger, in einer Gemeinde liegender Parzellen nach den Satzungen der Landwirtschaftskammer wahlberechtigt geworden ist, so werden auch die betreffenden Wirtschaften bezw. Parzellen beitragspflichtig, und sind die Eigentümer bezw. Pächter zur Leistung der entsprechenden Quote des Beitrages ohne Weiteres von dem Gemeindevorstand herangezogen. Erklären sich solche teilweise oder ganz zusammengepachtete Wirtschaften über mehrere Gemeinden, so ist für die Berechnung der in den einzelnen Gemeinden liegenden, an und für sich nicht beitragspflichtigen Teile solcher Wirtschaften der Antrag der Landwirtschaftskammer abzuwarten.

Gleich mit Ausführung der Beiträge an die Kreisstellen haben die Gemeinde-(Guts-)Vorstände die Beselisten, auf Grund deren in den einzelnen Gemeinden und Gutsbezirken die Beiträge für die Landwirtschaftskammer eingezogen worden sind, direkt den Landräten einzureichen. Die Landräte ihrerseits senden die Listen, nachdem dieselben auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft und mit entsprechender Bescheinigung versehen sind, nebst einer Zusammenstellung und bescheinigter Kreisübersicht an die Landwirtschaftskammer gegen eine von deren Vorständen und einem Vorstandsmitglied vollzogene Empfangsurkunde (§ 20 des Gesetzes vom 30. Juni 1894).

Soweit forstwirtschaftliche Gutsbezirke in Frage kommen, senden die Herren Landräte die von ihnen festgelegten Beselisten durch die königlichen Katasterämter, welche die Wichtigkeitsbescheinigung zu den Grundsteuer-Neinerträgen zu jeder Liste abzugeben haben, der königlichen Regierung in Bromberg, Abteilung für direkte Steuern,

Domänen und Forsten, zur Zahlung direkt ein. Die für die einzelnen Forstgutsbezirke zu entrichtenden Landwirtschaftskammerbeiträge sind nicht mehr oberförstereiwiese von den Forstämtern an die betreffenden Kreisstellen abzuführen, sondern auf Grund einer hier zu fertigen Zusammenstellung für den ganzen Bezirk in einer Summe seitens der hiesigen Regierungshauptkasse direkt an die Landwirtschaftskammer in Posen zur Zahlung zu bringen.

In den von den königlichen Landräten den Kreisstellen zuzustellenden Kreisübersichten zu den Beselisten sind die auf die Forstgutsbezirke entfallenden Beiträge nur nachrichtlich aufzunehmen. Die Ausführung der Beiträge an die königlichen Kreisstellen hat am 15. September 1913 möglichst zusammen mit den übrigen Steuern zu erfolgen. Die Kreisstellen haben alsdann die Beiträge an die Landwirtschaftskammer abzuführen und den Landräten eine Nachweisung bereinigten Gemeinden, welche mit ihren Kammerbeiträgen noch rückständig sind oder fehlende Beiträge einzureichen. Die direkte Ausführung der Kammerbeiträge seitens der Gemeinde- und Gutsvorstände an die Kasse der Landwirtschaftskammer ist unzulässig.

Bromberg, den 1. Februar 1913.

Der Regierungs-Präsident.  
In Vertretung  
ges. Schreiber.

Nr. 290 i. k.

Vorstehende Anordnung wird hiermit zur Kenntnis gebracht. Die Guts- und Gemeindevorstände werden angewiesen, für die Verteilung, Erhebung und Ausführung der Landwirtschaftskammerbeiträge Sorge zu tragen.

In den Fällen, in denen der Gemeindevorstand, ohne zugleich Steuerzahler zu sein, die Beiträge einzieht, sind diese an den Steuerzahler abzuliefern, damit diese sie mit den übrigen Ausgaben durch Briefzettel an die hiesige Kreisstelle abführen kann. Die erforderlichen Formulare zur Ausstellung der Listen werden durch die Herren Distrikts-Kommissare zugeandt werden.

Kolmar i. P., den 1. März 1913.

Der königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 8. März 1913.

Dem Pfarrer Gries in Uß ist außer den in meiner Bekanntmachung vom 26. v. Mts. (Kreiszeitung Nr. 27) benannten Schulen noch die Dorfschulstiftung über die evangelische Schule in Mirosław von der königlichen Regierung übertragen worden.

Der königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 5. März 1913.

Der Brennereiverwalter Hermann Hoffmann in Lipin ist als Steuerheber für den Gutsbezirk Lipin bestellt und von mir befristet worden.

Der königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 4. März 1913.

Zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Margoninshof ist der Anstifter Franz Wegner dafelbst gewählt worden. Die Wahl habe ich bestätigt.

Der königliche Landrat.

Schneidemühl, den 3. März 1913.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis der Unteroffiziere und Mannschaften des Verurlaubtenstandes gebracht, daß die Ausgabe der Kriegsbeordnungen und Paßnotizen für das neue Mobilmachungsjahr — 1. April 1913 bis 31. März 1914 — im Laufe dieses Monats durch die Polizeiverwaltungen bezw. Ortsvorstände, in Stadt Schneidemühl durch Ordnungsbeamten, erfolgt.

Wer bis 20. März 1913 noch keine Kriegsbeordnung erhalten haben sollte, hat es sofort seinem Bezirksfeldwebel schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls Bestrafung eintritt.

Die Kriegsbeordnung oder Paßnotiz ist in der Tasche des Militärs bezw. Ersatz-Referenpasses aufzubewahren. Auf die Bestimmungen auf der Rückseite der Kriegsbeordnungen wird hingewiesen.

Sämtliche ausgehändigten weißen Paßnotizen behalten bis zum Empfang einer Kriegsbeordnung Gültigkeit.

Königliches Bezirkskommando.

Ausbruch und Geldfisch von Tierseuchen. Kallaussätze.

Ausgebrochen unter dem Schweinebestande des Besitzers Ernst Schmidt in Kaschütz.

Schweinepest.

Ausgebrochen unter dem Schweinebestande des Eigentümers Gustav Kest in Freundshaj.

## Nichtamtlicher Teil.

### 84 000 Mann.

(Von unserem Berliner CB.-Mitarbeiter.)

Der Reichskanzler und der Kriegsminister haben die Vertreter der bürgerlichen Parteien eingeladen und ihnen in einer vertraulichen Besprechung mitgeteilt, was die neue Heeresvorlage bringen soll. Weil die Besprechung — vertraulich war, ist in allen Zeitungen davon etwas zu lesen. Sie und da merkt man, daß in den Zeitungen viele Vermutungen fließen, aber der Kern ist doch überall derselbe: Die Armee soll um 84 000 Mann vermehrt werden.

Im wesentlichen soll die Infanterie gestärkt werden. Seine 18 Regimenter, die vorerst nur zwei Bataillone haben, sollen das fehlende dritte erhalten. Ferner erhalten zahlreiche Kompagnien einen höheren Mannschafsbefehl; der sogenannte „meiere“ Etat fällt überhaupt fort. Und die berittlenen Reiter mit nur wenig entfallen, — ungeachtet handelt es sich um zwei neue Regimenter Kavallerie und eine geringe Vermehrung der Artillerie. Stimmt das, so wären also jährlich, da die 84 000 Mann fast zum größten Teil auf die zwei Jahrgänge der Infanterie-Dienstzeit verteilen, rund 40 000 Rekruten mehr einzustellen. Das bedeutet, daß uns für den Kriegfall in einer späteren Zukunft etwa eine halbe Million Streiter mehr als jetzt zur Verfügung stehen wird. Ober: das unter Feldbesatz verjüngt wird.

Das scheint die Hauptfrage zu sein. Wir vermehren nicht die Zahl unserer Armeekorps, sondern verfrachten mit den Mannschafsbefehl der einzelnen Truppenkörper. Was so weniger Leute des Heeresverhältnisses werden bei der Mobilmachung dem aktiven Heere nötig sein. Diese Landwehrlente kommen nicht mehr in die erste Front, sondern bilden nur noch die Belagerungskorps. Die Märsche zur Feldschlacht werden jüngeren Reimen überlassen.

Das ist ungewisselhaft ein großer Fortschritt, durchaus geeignet, der neueingeführten dreijährigen Dienstzeit in Frankreich ein Gegengewicht zu bieten. Wir dürfen nicht vergessen, daß unsere Heeresvorlage ja nur eine Folge der Verhältnisse ist, die der Balkanfrage heromruft.

Aber die ebenfalls, absolut vertraulichen Zahlen der Deckungsvorlage erzählt man sich in parlamentarischen Kreisen, daß zur Erhaltung und Ausbildung der 84 000 Mann jährlich 196 Millionen Mark aufgewendet werden müßten. Die einmaligen Ausgaben aber, die durch die einmalige Vermögenssteuer zu decken seien, betragen 688 Millionen Mark. Dieses Geld werde hauptsächlich aus fortifikatorischen Ausbau unserer Ostfront Verwendung finden. Es ist richtig, daß der Festungsaufbau ein unerlässliches Stück bisher wesentlich an der transsylvanischen Grenze, für Metz, Straßburg, Viedenhofen usw., verbracht worden ist. An die Möglichkeit eines russischen Überfalls ist bei uns stets weniger gedacht worden, weil wir mit der Mobilmachung viel früher fertig werden, als die Russen. Wie aber, wenn sie, wie jetzt, schon mitten im Frieden so gut wie mobil sind? Wir müssen darauf also vorbereiten sein.

Es ist möglich, daß auch gerade der Osten die größte Zahl der neuen Rekruten erhält. Zwar verteilen sich die 18 neu aufzustellenden Bataillone auf das ganze Reich, aber es ist wohl damit zu rechnen, daß einige Truppenverchiebungen stattfinden werden. Das Mehr von rund 40 000 Rekruten kommt aber auf seinen Fall hauptsächlich den Grenzen zugute. Dort hat man doch schon viel zu den mittleren und den hohen Ent.

In der Armee atmet man auf, daß endlich Durchgreifendes geschehen soll: 84 000 Mann sind doch ein kräftiger Zuwachs. Wir können ihn uns verhältnismäßig leicht leisten.

## Was gibt es Neues?

(Telegraphische und Korrespondenz-Neuigkeiten)

Termin der preussischen Landtagswahlen.

Berlin, 13. März. Das preussische Ministerium gibt jetzt im Reichsanzeiger amtlich die Termine für die preussischen Landtagswahlen bekannt und zwar wie folgt: Wahl der Wahlmänner am 6. Mai, Wahl der Abgeordneten am 8. Juni. Wo infolge Vornahme der Abstimmung in der Form der Freiwahl oder Gruppenwahl die engeren Wahlen an den bezeichneten Tagen nicht durchgeführt werden können, haben diese Wahlen an den dafür anderweit festzusetzenden Wahltagen stattzufinden, mit der Maßgabe, daß die Wahlen der Wahlmänner spätestens am 23. Mai, die Wahlen der Abgeordneten spätestens am 8. Juni abgeschlossen werden.

+ Der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Vereinfachung von Staatsmitteln zur Förderung der Landeskultur und der inneren Kolonisation ist dem preussischen Abgeordnetentage vorgelegen. Der zur Verfügung gestellte Betrag beläuft sich auf 25 Millionen Mark. Von dieser Summe



**Schneidmahl, 12. März.** Ertrunken ist gestern nachmittag in der Riddow der im 11. Lebensjahre befindliche Schüler Robert Müller, Sohn eines hiesigen Arbeiters. Der Junge entfernte sich unter dem Vorwande, die Biene füttern zu wollen, aus der elterlichen Wohnung und begab sich auf die Riddowbrücke, wo ihm beim Spielen ein Pantoffel vom Fuße in die Riddow fiel. Bei dem Versuch, den Pantoffel zu ergreifen, ist der arme Junge selbst ins Wasser gefallen und wurde von der Strömung fortgerissen. Ein Arbeiter und ein Schloßerlehrling, die den Körper des Knaben im Wasser treiben sahen, eilten zur Hiesigen Wassermühle, machten einen Kahn los und fuhren dem Knaben entgegen. Nachdem sie ihn ans Land gebracht hatten, wurden sofort, doch leider vergebliche Wiederbelebungsversuche angestellt.

(Auswertung.) Da im Malerzweige die Verhandlungen über einen neuen Tarif nicht zur Einigung geführt haben, werden an diesem Sonnabend auch in Schneidmahl die Malergehilfen ausgepickert.

Über das Vermögen des Kaufmanns Th. Hartmann hier selbst ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

**Sabbat, 13. März.** Der Festkommer, welcher anlässlich der Hundertjahrfeier der Erhebung Preußens am Montagabend im Gellischen Saale stattfand, war von den Mitgliedern des Krieges, Schützen, Jägervereins, Oskartens- und Verschönerungsvereins stark besucht. Die Leitung des Festkommeres übernahm der Hauptmann v. Ref. Herr Gaudig. Er erteilte zuerst dem Bürgermeister Herrn Zaffke das Wort, welcher in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies und daran eine für die heutige Generation ergebende Betrachtung schloß. Darauf brachte er das Kaiserhoch aus. Einen sehr reichen Beifall fand die Rede des Lehrs Herrn Underian, welcher durch einen freien Vortrag die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu fesseln wußte. Er entrollte ein treffliches Bild von der Freiheitsbewegung und gedachte besonders der Helden, welche den Kampf zur Befreiung von dem unterjochten Vaterlande gaben und schloß mit dem begeisterten Wunsch:

O, möge auch die neue Zeit uns stets  
wackere Männer bringen,  
die gern freuen für des Reiches  
Herzlichkeit ihre Ringen;  
dann bedeutet für unser Heimattal  
die 13 keine Unglückszahl!

**Margonin, 13. März.** Die Hundertjahrfeier der Erhebung Preußens wurde auch hier festlich begangen. Alle öffentlichen und viele Privatgebäude trugen Flaggen und Fahnen. In den Schulen fanden entsprechende Feiern statt. Am vormittag erfolgte ein gemeinsamer Kirchgang der Vereine. Am Abend fand im Gellischen Saale ein stark besuchter Kommer statt, bei dem der Vorsitzende des Krieges Herrn Amisrichter hierauf die Festrede hielt. Herr Hauptlehrer Rüd sprach über das Jahr 1913 mit seinen Schlachten und Siegen.

Der Vollziehungsbeamte Richard Ruß aus Samotisch hat sein im Rundermeyer gelegenes Grundstück an den Tischlermeister Heinrich Brüder für 10000 Mark verkauft und der Malermeister Kurt hier sein Holzgrundstück an den Tischlermeister Rudolf Wiegert hier selbst verkauft. Der Anstaltler Krepton hat sein Grundstück seinem Sohn in Margoninshof für 8000 Mark übergeben. Auch seine Tante von hier ist an das Amtsgericht Wollstein verweist worden.

**Kaufleute, 12. März.** Am 9. d. Mts. veranstaltete Lehrer Zietze im Schulzimmer einen Volksunterhaltungsabend, der den Stempel der Erinnerung an das Jahr 1813 trug. Nach gemeinsamen Gesänge des Chores: „Lobe den Herren“ fand die Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste statt, und im Anschluß hieran folgte ein Prolog. In längerer Ansprache wurde der Freiheitsdichter, Ernst Mölzer's Amt, Max von Schenkendorf und Theodor Körner gedacht, die auch mit ihren Liedern und Gedichten, vorgetragen durch Schulkinder, zum Worte kamen. Der zweite Teil des Programms war dem Winterfrühling 1813 gewidmet. Ansprachen, Lieder und Gedichte trugen dazu bei, daß dieser Teil den Höhepunkt des ganzen Abends bildete. Es wurde hierbei u. a. auch zwei Wechselgespräche und ein Festspiel zur 100jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig aufgeführt, vorgetragen von 7 Schülerinnen, die mit schwarz-weiß-roten Schärpen geschmückt waren. Der dritte Teil galt dem Andenken der Königin Luise und Kaiser Wilhelm I. Hervorzuheben wäre hier besonders ein Lied, das dem Andenken der 3 letzten Kaiser gewidmet ist. „Drei Blümlein steh'n am Malbesbaum“, im Einzelgesange vorgetragen von 3 Schülerinnen, die mit Kornblumen, Maiglöckchen und Veilchen geschmückt waren. Die Feier schloß mit dem Kaiserhoch, Gebet und Gesang.

**Kaisersfeld, 11. März.** Die Ehefrau des Häuslers Groblewski zu Kaisersfeld-Abbau war am Sonnabend mit dem Ausbraten von Speck beschäftigt, als dieser zu brennen anfing. In ihrer Angst goß die Frau Wasser auf das brennende Fett, um es zu löschen. Im selben Moment stand die ganze Stube in Flammen. Es war unmöglich, etwas zu retten. Sämtliche Möbel, die Gebäude, Stallungen, Wirtschaft, und Ackergeräte des Groblewski und des angrenzenden Nachbarn, wurden in kurzer Zeit in Asche gelegt. G. konnte auch nicht mehr sein bares Geld von 30 Mark, das sich im Spinde befand, retten. Die Geschädigten sind nur mäßig versichert. (Brennendes Fett und Petroleum kann nur durch Ausschütten von Sand oder Erde gelöscht werden. D. Red.)

**Meglin, 10. März.** Dem „Kuj. Boten“ wird von hier berichtet: Von Thorn aus gelangte gestern eine Geldsendung von 3000 Mark in einem verkieselten Briefe an den königlichen Oberamtmann Hell-Kaisersfeld. In dem Briefe, der in einem Wollbeutel über Fohsenfahne-Papier gefasst worden war, befanden sich jedoch nur Papierfchnitzel.

**Rawitzsch, 11. März.** Zwei Justizhändler, die Anfangs voriger Woche aus der hiesigen Strafanstalt entlassen wurden und wohl bereits von dem neu angelegten Elektrizitätswerk wußten, quantierten sich in einem hiesigen Gasthose als Elektricitätsarbeiter ein und suchten sich sofort bei den verschiedenen Hausbesitzern Aufträge auf Herstellung von Anschlüssen an das Werk zu verschaffen. Sie verlangten überall Vorfuß, den sie auch an einer Stelle erhalten haben sollen. Am anderen Tage waren die Hochstapler verschwunden.

## Beginn des Sternichel-Prozesses.

Frankfurt a. D. 13. März.

Heute begann vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß gegen den vierbannigen und lange geachteten polnischen Fremde in unserer alten Oberstadt eingetrossen in der Hoffnung, einem der größten Kriminalprozesse aller Zeiten beizuhelfen zu können. Diese Hoffnung wurde nicht verwirklicht, da nur sehr langsam mit dem Einlaßarten umgegangen wurde. Die Sternichel endlich vom Schicksal ereilt wurde, das ist wohl allgemein bekannt, deshalb wird es genügen, hier nur kurz an die nachfolgenden Einzelheiten zu erinnern.

In dem Oberbischofsdorfer Ortsweg wurde im Dezember auf dem Gehöft des Landwirts Ralles ein furchtbares Verbrechen begangen. Ralles und seine Frau sowie ihr Dienstmädchen Anna Philipp wurden erschossen. Die Leichen des Ehepaares fand man halbverkohrt unter einer Strobdiele auf einem ziemlich weit von der Ralles'schen Wohnung entfernten Felde. Der Verdacht der Täterhaftigkeit lenkte sich zunächst auf drei junge Juristen aus Groß-Berlin, die Arbeiter Brüder Willk und Georg Kersten und den Arbeiter Franz Schliemann, die in einer Gastwirtschaft des Berliner Miens gefast wurden. Sie gaben auch die Kritische an der Prokuratur, so jedoch aber die Hauptschuld einem großen Unbekannten in die Schuhe. Da nun die vorliegende Tat große Ähnlichkeit mit der 1906 erfolgten Verabredung und Einbürgerung der hiesigen Mühle in Plagwitz in Schlesien hatte, für die man den „Schrecken der Mark Brandenburg“, August Sternichel, glaubte verantwortlich machen zu müssen, so tauchte die Vermutung auf, daß auch jetzt wieder Sternichel seine Hand in dem bösen Spiele habe. Man verfolgte nun die von den erwähnten drei Jungen angegebene Spur und ermittelte dieser nachgehend, einen Mann, in dem man nun tatsächlich den lange geachteten Nordbrenner Sternichel beim Fragen hatte. Heute begann nun gegen ihn und seine jugendlichen Helfer der Prozeß lediglich wegen des Ortswegs Mordes. Wenn eventuelle anderer Straftaten, wie der Blagowizer, wird er sich später an anderer Stelle zu vernehmen lassen.

### Die Verhandlung.

Am 10 Uhr begann die Verhandlung. Die im Saal herrschende Spannung erreicht ihren Höhepunkt, als Sternichel hereingeführt wird. Er ist so sicher gefestigt, daß er nicht selbst seine Miße abnehmen kann. Er vermeidet anglich, nach dem Zuschauerraum oder den Geschworenen zu blicken. Er trauert mit hinterer, verblüfftem Gesicht, in dem sich große Angst ausprägen scheint, auf den Vorstehenden, ohne nur einmal den Kopf nach der andern Seite des Saales zu wenden. Weniger Interesse erregen die drei andern Angeklagten, die verweinte Gesichter haben und lächer schlusslos aussehen. Unter den aufgerufenen Zeugen steht man in Trauerkleidung die beiden jungen Söhne der ermordeten Eheleute Ralles.

### Sternichels Vernehmung.

Als die Zeugen fürs erste wieder den Saal verlassen haben, beginnt die Vernehmung Sternichels. In rubigem Gleichmaß berichtet der Vorstehende mit ihm die Anklage. Sternichel ist jederzeit zur ausgiebigen Auskunftserteilung bereit. Er spricht ruhig, natürlich und verfügt auch über ein vorzügliches Gedächtnis, was ihm bei dem Konto seiner Vorstrafen zuwille kommt, und weist jede Wehrdankung zurück. Mit einer ironischen Würdigung gedenkt er der früheren Gerichtsverteilung. „Das machen die Richter nun schon einmal so“, sagt er stets zu seiner Rechtfertigung. Er ist gehässig und schilt die Tat, wie sie seinerzeit ausführlich in allen Zeitungen beschrieben war. Er bestreitet nur entschuldigend, daß die Handlung nicht zu haben, er hätte nicht geglaubt, daß die drei Obergewonnenen Drofflung gleich deren Tod herbeiführen könnte. Er gibt zu, zur Tat angezettelt zu haben und daß ganz nach seinem Plan vorgegangen wurde, aber ohne fremde Hilfe hätte er nicht so handeln können. Er verließ den Schauplatz des Verbrechens, als er den Genarm auf das Gehöft zumommen sah, der ihn bald darauf in Zellm einholte und festnahm. Die Vorhoffassung der Leichen nimmt er auf sein Konto allein. Er gesteht auch, bei der Mordtat in Plagwitz mitgeholfen zu haben.

### Aussagen der drei anderen Angeklagten.

Die Brüder Willk und Georg Kersten bestreiten den wesentlichen die Anklagen Sternichels, Willk r. macht seine r. undungen unter wiederholten Kränkausbrüchen und unter häufigem Schlingen. Danach erklärt Schliemann bei seiner Vernehmung, daß so ziemlich alles richtig sei, was die Richter bereits über die Tat angegeben hätten, er betont aber ausdrücklich, daß er keinem der Obergewonnenen eine Schlinge um den Hals gelegt, also ein eigentliches Mord nicht beiläufig habe. Einzelne Fragen des Vorstehenden an die Angeklagten beschloßen den ersten Verhandlungstag.

## Nah und fern.

**O Glück eines Negerers.** Der Flieger Breitbeil, der auf dem Sammler'schen Wägen bei Stuttgart bereits eine Reihe wohlgeplanter Flüge ausführte, ist, als er mit einem Doppeldecker in seinem Flug das Flugfeld um freies abgeflogen. Der Apparat stürzte, von einer heftigen Böe erfasst, unter, so daß er aus einer Höhe von etwa 20 Metern senkrecht zu Boden stürzte und vollständig zerstört wurde. Der Flieger wurde bei dem Anprall in weitem Bogen aus dem Apparat geschleudert und blieb wie durch ein Wunder unverletzt.

**O Sam Schweigewater erschlagen.** In Tschendorf bei Freienwalde i. P. geriet der Nachtmacher Altmus aus geringfügiger Ursache mit seinem Schweigewater in Streit. Als später der Schweigewater hintertrück mit einem Knüttel niedergeschlagen. Blutüberströmt brach der Getroffene zusammen und starb bald darauf. Der Täter wurde verhaftet.

### Bunte Tages-Chronik.

**Berlin, 13. März.** In der Potsdamer Gegend wollen zwei auf dem Felde arbeitende Mädchen gegen Abend ein Aufschüttungsgeld bemerkt haben. Sofort daraufhin eingeleitete eingehende Nachforschung hat jedoch jetzt keinen Anhalt für die Richtigkeit der Befundungen ergeben.

**Frankfurt a. D., 13. März.** Der Währige Kaufmann, der die Dienstleistungen Brauerei, der in der Gasse, den 70-jährigen Eigentümer Bernate ermordete und dessen Ehefrau schwer verletzte, ist in Siebingen verhaftet worden.

**Bosen, 13. März.** Von zwei Brüdern, Söhnen des Privatiers Breslauer in Zeitzschonow bei Birm, brach der Jüngere auf dem Saisonhofe See ein. Der ältere Bruder, der ihn retten wollte, kam gleichfalls unter das Eis. Beide ertranken.

**München, 13. März.** Die hiesige Bauern- und Galvatorbrauerei feiert heute ihr hundertjähriges Jubiläum. Der Bierbrauer August Bacher hat vor hundert Jahren die berühmte Klosterbrauerei um 13000 Gulden von den Bauernmännern erworben.

**Rain, 13. März.** Bei den hiesigen Luftschiffungen erzielte ein Unglücksfall. Als das Luftschiff „B. 2“ landete, geriet der Motor Kleinrer unter das Luftschiff und wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

**Christiania, 13. März.** In Sjaal wurden durch Lampfen drei Bauernhöfe zerstört. 10 Erwachsene und 5 Kinder fanden dabei ihren Tod.

## Vermischtes.

**Zehamert eines Sonderlings.** Der Knabe Dr. Emil Frischauer in Wien, der dort eben verstarb, hat in seinem Testament folgende Bestimmungen getroffen: „Mein Leichnam soll nachts ohne jede Begleitung in die Leichenkammer des Friedhofes gebracht und am nächsten Morgen in Abwesenheit von Verwandten, Freunden und Bekannten beerdigt werden. Ich wünsche weiter einen Nachruf noch irgendwelche Zeremonien bei meinem Leichenbegängnis. Es soll in den Zeitungen mein Tod vor meiner Beerdigung nicht angezeigt werden. Am Tage nach meiner Beerdigung mögen die Zeitungen mein Ableben melden, damit man erfahre, daß ich nicht mehr existiere. Insbesondere bitte ich meinen Bruder, darüber zu wachen, daß diese Bestimmung meines letzten Willens eingehalten werde und daß er selbst unter keinerlei Vorwand an meiner Beerdigung sich einfindet.“ Im Sinne dieses letztwilligen Verfügungs hat die Beisetzung des Verstorbenen in Wien stattgefunden.

**Kellamer-Schläger.** Ein Deutscher, der unlängst in London weilte, erzählt folgende Straßenszene, die beweist, wie widerlich sich der Kellamerumlauf auswirken kann: In einer sehr belebten Straße treffen sich zwei Herren, von denen der eine den anderen anfährt. Es entwickelt sich ein Wortwechsel, der so erregt wird, daß die Passanten freien Willens. Schließlich bekommt der Stärkere von beiden den Schwächeren am Vorabend zu packen, schüttelt, zerrt, rüttelt. Ein Greis behauptet moralische Entrüstung, eine Dame will vermitteln. Aber kaum hat man die Köpfe getrennt, als beide lachend und triumphierend auf das Vordere zeigen, das den Angriffen unversehrt standgehalten hat, und dann Platzat hervorziehen, auf denen die Worte gedruckt sind: „Kaufen Sie Ihre Semben nur bei L. die sind ungreifbar.“

## Handels-Zeitung.

**Berlin, 13. März.** Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K. Kern), R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm unter marktüblicher Ware. Heute wurden notiert: Rötungsger i. Br. R 160.50-161, Danzig W bis 206.50, R 156-161.50, H 149 bis 170, Steint W 172-188, R 147-158, H 152-163, Bolen W 181-184, R 152-155, G 142-155, H 149-153, Breslau W 188-189, R 153, Bg 170, Fg 157, H 154, Berlin W 182-194, R 161.50-182.50, H 157-155, Magdeburg W 187-190, R 156-159, G 154-170, H 174-177, Hamburg W 190-202, R 168-171, H 155-185, Hannover W 180, R 170, H 164, Münster W 205, R 172, Warrnbeim W 212.50-214, R 177.50-180, H 180-180.

**Berlin, 13. März.** (Produktenbörsen) Weizenmehl Nr. 00 23.50-27.75. Roggen- u. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt 20.40-22.80. Rubis. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Vak in Mark. Vbr. im lauf. Monat 65.50 Br., Mai 64.90-64.80-65. Schaupt.

**Berlin, 12. März.** (Schlachthausmarkt) Auftrieb: 200 Rinder, 2263 Rinder, 625 Schafe, 1488 Schweine. — Breite (die eingekammerten Zahlen geben die Breite für Lebendgewicht an): 1. Rinder fehlen. — 2. Rinder: a) 120 bis 180 (90-105), b) 117-122 (70-73), c) 108-118 (65-68), d) 102-111 (68-63), e) 73-95 (40-52). — 3. Schafe fehlen. — 4. Schweine: b) 73-80 (63-64), c) 77-80 (62-64), d) 78 bis 77 (61-62), e) 73-74 (65-58), f) 75-78 (60-61). — Marktverkauf: Rinder einige übrig. — Räder glatt. — Schafe schnell vergrüen. — Schweine ruhig.

**Amst. Marktbericht vom Nagervieh Friedrichsfelde-Berlin.** Schweine und Ferkelmarkt am Mittwoch, den 12. März 1913. Auftrieb: Schweine 3300 Stück, Ferkel 78 Stück. Verkauf des Marktes: Neues Geschäft; Breite etwas besser. Es wurde gegahit im Großhandlung für Käufer: Schweine: 7-8 Monat alt Stück 55-60 Mark, 5-6 Monat alt Stück 41-54 Mark, Ferkel: 3-4 Monat alt Stück 31-40 Mark, Ferkel: 9-13 Wochen alt Stück 25-30 Mark, 6-8 Wochen alt Stück 21-24 Mark.

**Kirchliche Nachrichten für die evangl. Gemeinde Kolmar i. F.** Der Nachmittagsgottesdienst am Sonntag fällt aus.

**Evangelische Kirchengemeinde Jankendorf.** Palmsonntag: Vorm. 10 Uhr. Eingiehung der Konfirmanden, anschließend Beichte u. Feiern des hl. Abendmahls.

**Licht-Spiele Kolmar.**  
Bismarck- u. Ludwigstr. 8. GSt.

Sonnabend, den 15., Sonntag, den 16. und Montag, den 17. März.

**Neues Programm mit wiederum einem erstklassigen Schläger mit lebenswahrer Abhandlung:**

1.—2. **Undant.** Drama in 2 Akten. 3. **Zufel Rügen.** Akt. 4. **Das Brautleid.** Komödie. 5. **Des Bösen Bekämpfung.** Drama. 6. **Bill Nambers Vertrag.** Hum. 7. **Krause als Zahnarzt.** 8. **In Gefangenschaft der Beduinen.** Der Inhalt des Programms verspricht wieder einen sehr unterhaltungsreichen und auch belesigenden Stoff und kann nur jedem der Besuch empfohlen werden. Preise der Plätze: Sonnabend und Sonntag wie gewöhnlich, und Montag ermäßigt. Dugend-Billetts an der Kasse zu ermäßigten Preisen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Besitzer.**

# Flügel

# Pianinos

# Harmoniums



Gegründet 1853.

Erstklassiges preiswertes Fabrikat. In allen Preislagen, Holz- und Stillarten.  
Kulante Zahlungsweise. — Größte Haltbarkeit. — 20 Jahre Garantie.  
Kostenlose Probeflieferung. — Illustrierter Prachtkatalog kostenlos.

**G. Wolkenhauer**  
Stettin 98 — Pianoforte-Fabrik — Hoflieferant.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust, der uns getroffen, sagt Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Schwerdtfeger für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen herzlichsten Dank!

Kolmar i. P., den 11. März 1913.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Ferdinand Bigalke.**

## Städtische Realschule zu Kolmar i. P.

Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet am **Mittwoch, den 19. März 9 Uhr vormittags** statt.

Zu der Prüfung ist vorzulegen:

1. ein Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten Schule,
2. die Geburtsurkunde,
3. der Impfschein,
4. eine Bescheinigung des Stadtkassen-Rendanten über 3 Mark Einschreibegeld.

Soweit dies bei der Anmeldung noch nicht geschehen ist. Die Anmeldung erfolgt auf den vom Schuldiener unentgeltlich verabfolgten Anmeldeformularen und ist sofort zu bewirken.

Zur Entgegennahme persönlicher Anmeldungen bin ich täglich um 12 Uhr im Realschulgebäude zu sprechen.

Kolmar i. P., den 13. März 1913.

Der Realschuldirektor.  
**Dr. Sehmsdorf.**

## Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Halbjähr. Besetzungen. Von Sexta an. Erteilt Einjährigzeugnis.

## Parzellierung

in Schönlanke an der Ostbahn, Kreis Czarnikau.

Am **Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. April 1913, von vormittags 10 Uhr an** halten wir an Ort und Stelle bei Herrn Gutsherrn **Kuhnke, Schönlanke**, Termin ab zum Verkauf des Grundbesizes, bestehend aus

**Hofstelle, Park, Acker und Wiesen**  
(Größe ca. 500 Morgen)

im ganzen oder in einzelnen kleinen Parzellen unter günstigen Bedingungen. Der Acker ist rostellfähig; die Wiesen sind zum größten Teil gute Negersiefelwiesen, zum Teil Flußwiesen an der Stadt gelegen. Der ca. 4 Morgen große Park mit alten Bäumen soll zu Baupläzen verkauft werden. Der große Obstgarten (südlicher Abhang) am fließenden Wasser eignet sich sehr gut für eine Kunstgärtnerei mit Baumschule. In dem ca. 50 Morgen großen an der Chaussee gelegenen Wald (beliebter Ausflugsort) wäre der Aufbau eines Restaurationsgrundstücks passend.

Die Hofstelle mit dem herrschaftlichen Wohnhause und den Gutsgebäuden ist für eine große Fuhrkellerei oder Expedition wie geschaffen, kann aber auch mit jeder gewünschten Morgenzahl Acker und Wiesen als Restgut verkauft werden.

Kaufliebhaber werden hiermit freundlichst eingeladen.

Nähere Auskunft erteilt schon vorher unser zuständiger Bezirksdirektor Herr **Wilhelm Freitag, Zoppot, Parkstraße 55.**

## Magdeburger Güterbank,

Eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Magdeburg.

**Großes Lager fertiger Denkmäler**  
in moderner Verarbeitung und allen Steinarten.  
Eisen- und Schmiedeeisener Grabgitter und Kreuze.

Erhabene u. vertiefte Aufschriften in sauberster Ausführung.

**Renovierung alter Denkmäler billigst.**

Auf Wunsch Kostenanschläge.

Wasserschiffplatten, Nachtschiffplatten,

Ladeneinrichtungen usw. in jeder Marmorart.

Frühjahrsaufträge erbitte recht bald,

damit die Anfertigung rechtzeitig erfolgen kann.

**Karl Finger, Grabdenkmalfabrik,**  
Kolmar i. P.

## Stückfalk

hat **Mittwoch** abzugeben  
**E. Hein.**

## Eine Wohnung,

2 Zimmer, Küche und Zubehör ist von sofort oder später zu vermieten.  
**W. Neufeldt,**  
Bädermeister.

## Das Postgebäude in Budsin

soll für die Erben **freihändig verkauft** werden. Dasselbe ist noch bis zum 1. April 1920 an die Reichspost vermietet. Reflektanten wollen ihre Anträge richten an **Rektor Hainke in Filehne.**

## Oster-Kunststellung

an und empfehle **Schokoladen- und Marzipanachen** von **befreunneten Firmen.**

**O. Marten, Konditor.**

Weit über

**100000**

**Zentrifugen**  
in kurzer Zeit  
geliefert.

Drucksachen über  
„Titania“  
Milchschleudern senden wir  
Interessenten kostenlos zu.

Teutonia, G. m. b. H.  
Frankfurt a. Oder, F 27.



## Eine Fabrik Sachsens

bietet **freibewilligen** Leuten, auch solchen einfachen Standes, welche **absolute Selbständigkeit** wünschen, eine

## rentable Einnahmequelle

ohne Branchenkenntnisse und ohne Aufgabe ihrer jetzigen Tätigkeit. Anbieten von Waren u. s. w. nicht notwendig, da es sich um **das Aufstellen und Kassieren** patentierter Apparate handelt. Es wollen sich nur solche Leute melden, die über ein **Startkapital von Mk. 1000 — Mk. 3000** sofort in bar unabhängig verfügen, und sich mit **ner Firma** persönlich, behufs Abtretung eines bestimmten Bezirkes, in Verbindung setzen können. — **Anderes zwecklos. Die Firma garantiert eine vertragmäßige Einnahme von Mk. 2000 — Mk. 6000.** Ausführliche Angebote an **Marzilger, Steinius & Co., G. m. b. H.,** Apparate-Fabrik, Filiale **Stettin, Polzigerstraße 22.**

## MBrockmanns ZWERG-MARKE



13000 freiwillige Zeugnisse bestätigen den **berühmten Einfluß** der regelmäßigen **Beis** fütterung der „Zwerg-Markte“ auf **Wachstum** und **Gesunderhaltung**, sowie bei der **Rast** von Schweinen u. allen anderen Tieren. — **berall zu haben.** Man verlange stets „Zwerg-Markte“ und **hüte sich** vor **Fälschungen.** **Gibt nur in Packungen mit** **nebensünder Schutzmarke.**

**Der echte Nahrungsz-Futterkalk m. Drogen**

## Zur Bauhaison offeriere

**I Träger, Gips, Rohrgewebe, Cement, Tonshalen, Dachpappe, Karbolinum pp. sowie mein reichhaltiges Lager in** **Stab- und Kurzzeifen** zu **billigsten Tagespreisen.**

**H. Wendland, Markt.**

In der **Retzlauff'schen** Konkursfache wird die **Lohnmüllerei unverändert** weiter betrieben.

Der **Konkursverwalter.**  
**Unger.**



**Deutscher Männer-Turnverein Kolmar i. P.**

Sonnabend, den 15. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal **Hotel Franke**

## Monatsversammlung.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird um **vollzähliges Erscheinen** höflichst gebeten.  
**Der Vorstand.**

## Tagesordnung.

1. Eintastieren der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Wahl des ersten Vorsitzenden.
4. Wahl des ersten Schriftwirts.
5. Verschiedenes.

**Montag, den 17. d. Mts. vormittags 10 Uhr** findet auf dem **hiesigen Gutshof** eine **öffentlich meistbietende Versteigerung** von **2 an** **rangierten Pferden**

statt.

Gleichzeitig gelangt **1 Zuständig** **nebst Stall** auf **Abbruch** gegen **Barzahlung** zum Verkauf. **Bedingungen im Termin.**

**Miroslaw, den 11. März 1913.**

**Die Gutsverwaltung.**

**Ich richte jeden Freitag** eine **Sendung** zu **reinigender** und **färbender Artikel** an die von mir **vertretene, hervor** **ragend leistungsfähige** **Kunstfärberei** **Chemische Wäscherei** u. bitte um **rechtzeitige Aufträge.**  
**Heinrich Heyse,**  
Kolmar i. P.

**PATENTE** etc.  
PATENT-BUREAU KNOB & HINER  
Poznan, Ritterstraße 6. Tel. 1738.

## Visitenkarten

— liefert —  
in **sauberster Ausführung**  
**Kreisblatts-Druckerei**  
**A. Spoktorek, Kolmar i. P.**

**Eine Dreizimmerwohnung**  
und  
**eine Zweizimmerwohnung**  
mit **Zubehör**  
bald oder später zu vermieten.  
**Frau M. Harimann,**

W. Brunschwig-Süddeutsche (228. Regiments-)Kassenschriftliche a. Stelle I. Stenographen H. März 1913. Sormitze

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig... Man lese gegenseitig...

327, 554 668 54553 614 824 55630 58296 37 694 (304) 708 847 61 20908

18 787 808 81017 183 222 38 374 254 42 756 685 59471 114 26 277 (204) 822 931

60073 315 415 626 766 999 61222 644 972 144 600 470 529 630

82 70 63242 47 (300) 644 933 61244 656 762 600 63296 266 866 6207

62 54 142 141 620 527 728 732 422 600 632 632 632 632 632 632 632 632

603 69 632 632 632 632 632 632 632 632 632 632 632 632 632 632 632

70 05 46 632 59 632 632 (300) 71202 354 610 602 72066 200 456 610

50 16 702 821 72128 725 89 698 74265 841 625 7510 210 467 706 24

67 7 7014 21 360 460 660 77589 600 723 849 71819 622 619 630 7

70 27 304 617 78

100103 300 609 111 78 383 421 583 747 2678 54 234 359 642 76

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

631 76 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

142004 67 (10 000) 308 907 10 143044 71 222 622 626 642626 676 666

142223 (200) 43 804 60 761 819 60 140647 72

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

142122 253 335 345 60 18374 640 183272 60 (300) 437 63 536 92 7

Spielgefährten.

Roman von H. v. Landen. 30

Er fühlte das Schlagen ihres Herzens, fühlte, wie ihre zarte Gesichtsbildung... Er fühlte das Schlagen ihres Herzens, fühlte, wie ihre zarte Gesichtsbildung...

„Du bleibst bei mir?“ „Nein, Dorothee, das kann ich nicht, ich muß verreisen.“ „Du bleibst bei mir?“ „Nein, Dorothee, das kann ich nicht, ich muß verreisen.“

„Sie zweifelte nicht an dem, was er ihr sagte, aber sie hatte eine instinktive Abneigung gegen ihn.“

„Mit mir?“ „Ehmann, warum lachst Du meine Weltfalschheit so sehr, ich mag ihn nicht.“ „Seine Abneigung ist gar dunkel, aber er ist ein Ehrenmann.“

„Er ist wie fast alle Frauen.“ sagte er halbalt und verächtlich vor sich hin, „genüßlich, leichtfertig und unzuverlässig.“

„Sie war in der anderen, beide sprachen wohl. Der Rittmeister sah da, ein Knie über das andere geschlagen, mit gefuchter Stirn und finstern Blick.“

„Die hohe, elegante Gestalt kam langsam und eine Stufe hinab, der Rest des Outen bäumte sich auf in ihm. Jurid! Er möchte gerad, aber das hieß, sich seinem Weibe zu Füßen stürzen und ihr alles bekennen.“

„Es ist fast,“ sagte sein Begleiter und nickte sich fester in seinen Hals. „Ich wollte, die Fahrt wäre zu Ende.“

**J. Meller, Dentist,**  
Kolmar, Lindenstraße 31'.  
Sprechstunden alle Tage von  
vormittags 8-6 Uhr abends.  
Montags persönlich anwesend.

Das selbsttätige  
**Waschmittel**  
heißt  
**Persil**  
Der grosse Erfolg!  
Hänkel's Bleich-Soda

**Maurer- und  
Zimmerlehrlinge**  
stellt ein  
**B. Hartmann,**  
Baugeschäft.

**Lehrling**  
per halb oder später für mein  
Colonialwarengeschäft, Destil-  
lation und Celterfabrik gesucht.  
**Johannes Sohr.**

Für mein Colonial- und  
Eisenwarengeschäft suche ich  
**einen Lehrling,**  
Sohn ehrenwerter Eltern, bei guter  
Behandlung.  
**Max Heese, Kolmar i. P.**

**Agenten — Reisende**  
bei hohem Verdienst überall gesucht.  
**Grüssner & Co.,** Neurode i. E.  
Holztrouleur- und Jalouiefabrik,  
Kolladen, Kollschuzwände,  
Praktische Gardinenspanner.

**6000 Mark**  
auf ein am Markt belegenes städti-  
sches Grundstück zur 2. Stelle (1.  
Stelle Kreisparlase mit Umortisa-  
tion) zum 1. Oktober event. eher  
gesucht.  
Zu erfragen in der Expedition  
der Kreiszeitung.

Von meinem billigen Einkauf  
habe ich noch einige  
**neue Kachelöfen**  
abzugeben.  
Eigene Ofenfeher vorhanden.  
**M. Kornau,**  
KOLMAR I. P.

**Reisende von Hamburg  
nach Kanada (Nordamerika)**  
erhalten Schiffbillets für 120 Mk.  
In diesem Fahrpreise sind die  
Aufenthaltskosten in Hamburg ein-  
geschloffen. Der Aufenthalt in Ham-  
burg ist also kostenlos.  
Schiffbillets von Hamburg  
nach New-York im Zwischenstuf  
140 Mark, III. Kajüte 170 und  
180 Mark.  
Nähere Auskunft erteilt kostenlos  
**A. Spektorek, Kolmar i. P.,**  
Betreiber der Hamburg-Amerika Linie.

**Vorteilhaftes Angebot!**  
**Bett - Leib - Tisch-  
Wäsche**  
jeder Art liefert billigst  
**Max Rauer, Sorau (N.-L.) 211.**  
Verlangen Sie Musterbuch.

Neu eröffnet!	Etablissement I. Ranges.	Neu eröffnet!
---------------	--------------------------	---------------

**Dampffärberei, chem. Reinigerei**  
für  
Damen- und Herren-Garderobe, Portiären, Felle, Teppiche etc.

**Dampfwaschanstalt**  
:: für Feinwäsche, Oberhemden, Kragen etc. ::

**Bettfedern-Reinigung  
und Desinfektion von  
Kranken-Betten**  
etc.

**Gardinen-  
Special-Wäscherei.**

Mit Heutigem beehre ich mich ergebenst anzu-  
zeigen, dass ich in Kolmar i. P. Posenerstrasse Nr. 9  
ein Geschäft für Färberei, chem. Reinigung etc.  
eröffnet habe.

Sämtliche Aufträge werden schnell, sauber und billigst  
ausgeführt und bitte ich im Bedarfsfalle von meinem Geschäft  
Gebrauch zu machen.

**Hermann Schwarz, Kolmar i. P.,  
Posenerstr. Nr. 9.**

Sorgfältigste, sauberste Ausführung.

Schnelle Lieferung, billige Preise.

Neu eröffnet!	14 eigene Läden. * ca. 100 Angestellte.	Neu eröffnet!
---------------	-----------------------------------------	---------------

**Landwirte Achtung!**  
Ein neuer Futterdämpfer, welcher alles bis jetzt  
dagewesene in den Gärten stellt, ist bei mir am Lager  
zu beschaffen.  
Jeder, der einen Dämpfer haben will, sollte sich diese  
Neuheit bei mir ansehen.  
**Fahrradhaus Karl Mielke,**  
am Markt. Kolmar i. P. am Markt.

**Zur gefälligen Kenntnis meiner Mitbürger!**  
Um allen Ansprüchen der Neuzeit in jeder Weise voll  
und ganz bei der **Anlage von**  
**Be- und Entwässerungs-  
arbeiten sowie Blizableiter-  
Anlagen**  
genügen zu können, habe ich einen von der königlichen  
Regierung zu Bosen veranstalteten **Meisterkursus** mit  
gutem Erfolg absolviert.  
**Warmwasserleitungen** werden mit **wenigen Un-  
kosten** angelegt.  
Hochachtungsvoll  
**Schachtel,**  
Klempnermeister.

Den geehrten Land- und Gartenbesitzern zur gefälligen  
Nachricht, daß ich **neben meinem großen Draht-  
geflecht- und Eisenpostenlager** auch das **An-  
stellen von Zäunen mit Eisen- oder Holz-  
posten** übernehme. Auch wird das kleinste Quantum  
Geflecht zu Fabrikpreisen abgegeben. Bitte Kostenanschlag  
zu fordern.  
**Hermann Kelm, Kolmar i. P.,**  
Rattaiervorstadt.

Dehnig-Weidlich's  
**„Für Immer“  
Lilienmilch-Seife**  
Ist sparsam im Gebrauch, mit anhaltendem, herrlichem Wohl-  
geruch, erzeugt weiche Haut und belebt die Nerven. Sie ist  
und bleibt für immer die beste für Haut und Toilette.  
Zu haben bei: Julius Holtz, Kolm. Wilhelm Golger, Eige-  
mundstraße. Fr. Emmi Brühl, Markt.

**Thomasmehl**

wird im Früh-  
jahr mit bestem Erfolg  
auf allen Bodenarten ange-  
wandt, sowohl zu Sommergetreide  
und Hackfrüchten wie auch als Kopfdün-  
gung auf Herbstsaaten, die bei der Bestellung  
noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben.  
Wir liefern unser garantiert reines hochwertiges Thomasmehl  
mit Schutzmarke auf Säcken und Plomben. Erhältlich ist  
es in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.  
**Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.**  
Q. I. 700.  
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

**Fahrräder  
Nähmaschinen  
Sprechapparate**  
zu besonders billigen Preisen.  
**Schallplatten** in größter Auswahl.  
Steter Eingang von neuesten Stücken,  
besonders empfehlenswert.  
**Schottische Bauernkapellen.**  
Sämtliche Reparaturen an Fahrrädern, Näh-  
maschinen, Sprechapparaten etc. werden schnell und  
billig ausgeführt.  
**Wladislaus Nowak,**  
Kolmar i. P. Marktstraße 1. Kolmar i. P.

**Anzeigen**  
für alle in- u. ausländischen Zeitungen, Zeitschriften pp.  
nimmt zu Originalpreisen  
ohne Berechnung von Porto oder Spesen an  
Die Geschäftsstelle der Kolmarer Kreiszeitung, Kolmar.

**Feuerspritzen,**  
auch älterer Systeme, werden  
wie neu repariert und kommen ich  
nach Auftragen zur Beschichtigung.  
**Julius Hirsch,**  
Kupfer- und Schmiedemeister,  
Schneidemühl.

**Dom. Wischin**  
verkauft von jetzt ab  
**Schaberstroh.**  
Ein möbl. und ein unmöbl.  
**Zimmer**  
sind zu vermieten Ludwigstr. 4